



Petro Welt
Technologies

IFRS KONZERN- ABSCHLUSS FÜR DAS 1. QUARTAL 2019



Konzernkennzahlen

in TEUR	Q1 2019	Q1 2018	Veränderung
Bruttoumsatz	64.473	76.645	-15,9 %
Umsatz (abzüglich der von Kunden beigestellten Materialien)	62.196	75.245	-17,3 %
EBITDA	9.334	16.128	-42,1 %
EBITDA-Marge in %	15,0 %	21,4 %	
Konzernergebnis	771	4.267	-81,9 %
Ergebnis je Aktie (EUR)	0,02	0,09	-
Bilanzsumme*	419.243	381.826	9,8 %
Nettovermögen*	234.186	205.358	14,0 %
Liquiditätsposition (inkl. Bankguthaben)*	153.602	126.505	21,4 %
Eigenkapitalquote*	55,9 %	53,8 %	
Durchschnittliche Mitarbeiterzahl	3.182	3.348	-5,0 %

* per 31. März 2019 und 31. Dezember 2018

Lagebericht zum 1. Quartal 2019

Geschäftsumfeld

Das Wirtschaftswachstum Russlands war im ersten Quartal 2019 durch eine rückläufige Entwicklung gekennzeichnet. Nach Schätzungen der russischen Zentralbank verlangsamte sich das vierteljährliche BIP-Wachstum von 1,9 % im 1. Quartal 2018 auf rund 1 bis 1,5 % im 1. Quartal 2019. Die im Vorjahr in Wien mit den Staaten der OPEC+ vereinbarten Produktionskürzungen sowie der durch einen milden Winter bedingte Rückgang bei den Ölexporten in europäische Länder wirkten sich nachteilig auf die russischen Ölausfuhren aus.

Auch Kasachstan zeigte im ersten Quartal des laufenden Jahres im Vergleich zum letzten Quartal 2018 gewisse Schwächen. Mit dem Erstarren der chinesischen Fertigungsindustrie konnte sich die Branche jedoch im März 2019 wieder erholen.

Im ersten Quartal 2019 erfuhr der Preis für Rohöl der Sorte Brent einen 10%igen Rückgang gegenüber dem vorangegangenen Quartal und lag im Schnitt bei 62,19 USD. Nach einem Tief im Januar war jedoch ein Anstieg von 50,56 USD auf 63,79 USD zu verzeichnen. Gestützt wurde diese Entwicklung durch die besagten OPEC+-Produktionsdrosselungen sowie die Folgen der US-Sanktionen gegen Venezuela und den Iran.

Die russische Erdölproduktion sank von 11.051 BBL/D/1K im Dezember 2018 auf 10.973 BBL/D/1K im Januar 2019. Experten gehen davon aus, dass die russische Erdölförderung zum Jahresende bei 10.300 BBL/D/1K liegen wird. Der russische Markt für Bohrlochstimulation blieb zwar auf dem Niveau der letzten beiden Quartale des Jahres 2018, allerdings schwächte sich die Tätigkeit im ersten Quartal 2019 ab. Zurückzuführen ist dies hauptsächlich auf die nachlassende Dynamik der Ölfelder von Rosneft, aber auch andere Faktoren.

Einer dieser ist etwa die Anzahl der Bohrlochstimulationsflotten in Russland: Es handelt sich um 113 bis 117 Flotten, die auf dem freien Markt konkurrieren. Ein weiterer Faktor, der sich auf die Anzahl der Bohrvorhaben auswirkt, sind die Wetterbedingungen im Winter. Oft müssen Bohrlochstimulationen aufgrund niedriger Temperaturen aus Sicherheitsgründen eingestellt werden.

Das Unternehmen Rosneft, das rund 50 % des russischen Öls fördert, reduzierte seine Produktion gemäß der in Wien getroffenen Vereinbarung im 1. Quartal 2019 verglichen zum Niveau vom Oktober 2018 um 1 % und wird sie bis Juni dieses Jahres um 2 % herunterfahren. Dies kann sich direkt auf die Gesamtaktivitäten der Petro Welt Technologies Gruppe auswirken.

Die Entwicklung der PeWeTe Gruppe

Die Summe des im Konzern ausgewiesenen Bruttoumsatzes verzeichnete im 1. Quartal 2019 einen Rückgang in RUB um 9,5 %. Ursache dafür war das geringere Auftragsvolumen im 1. Quartal 2019 infolge eines einwöchigen Stillstands der Anlagen im Februar 2019 aufgrund extremer Kälte sowie die anhaltende Abwertung des russischen Rubels. Der Bruttoumsatz in Euro, der Berichtswährung des Konzerns, sank um 15,9 % von 76,6 Mio. EUR im Vergleichszeitraum des Vorjahres auf 64,5 Mio. EUR. Zusätzlich beeinflusst wurde die Umsatzentwicklung durch den Anstieg des Anteils des von Kunden beigestellten Materials von 1,8 % im 1. Quartal 2018 auf 3,5 % im 1. Quartal 2019, was letztlich zu dem signifikanten Rückgang um 17,3 % führte. Aktives Cash-Management und strikte Kostenkontrolle innerhalb der PeWeTe Gruppe ermöglichten eine Abmilderung der Folgen des schwierigen Marktumfelds.

Die Rückläufigkeit des Konzernumsatzes in Euro steht in Korrelation mit den Entwicklungen im Segment „Well Services“. Der Anlagenstillstand bewirkte Rückgänge sowohl bei der Anzahl der Aufträge als auch bei den Bruttoumsätzen/Umsatzerlösen. Das Segment „Well Services“ wies im 1. Quartal 2019 einen Rückgang der Bruttoumsätze um 25,7% auf 31,1 Mio. EUR aus (1. Quartal 2018: 41,9 Mio. Euro). Während die Anzahl der Aufträge um 15,8 % sank, verminderte sich der durchschnittliche Bruttoumsatz pro Auftrag von 37,5 TEUR im 1. Quartal 2018 um 11,8 % auf 33,1 TEUR, was auch durch die Abwertung des Rubels bedingt war.

Der im Segment „Drilling, Sidetracking und IPM“ generierte Umsatz in Euro verringerte sich im 1. Quartal 2019 um 2,8 % auf 30,8 Mio. EUR (1. Quartal 2018: 31,7 Mio. EUR). Allerdings stieg der durchschnittliche Umsatz pro Auftrag in Euro um 35,5 TEUR oder 6,9 %.

WellProp erzielte mit Proppant im 1. Quartal 2019 einen Umsatz von 2,6 Mio. EUR gegenüber 3,1 Mio. EUR im 1. Quartal 2018, was hauptsächlich auf die rückläufigen Proppant-Preise auf dem russischen Markt und die weitere Abwertung des Rubels zurückzuführen ist.

Bei Petro Welt Technologies AG wurden abnehmende operative Tätigkeiten durch umsichtige finanzielle Maßnahmen ausgeglichen. Die Umsatzkosten sanken im 1. Quartal 2019 um 12,5 % (bzw. 7,9 Mio. EUR) auf 55,4 Mio. EUR gegenüber 63,3 Mio. EUR im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Diese Verringerung entspricht der Umsatzentwicklung im 1. Quartal 2019 und betraf alle Kostenbestandteile. Die Umsatzkosten in Rubel zeigten einen leichten Rückgang von 5,9 %, der durch die eingeschränkte Preisdynamik unserer wichtigsten Vertragspartner und Vertragsausführer auch zu Beginn des Jahres 2019 in Grenzen gehalten wurde.

Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verringerte sich in den ersten drei Monaten des Jahres 2019 um 5,0 % auf 3.182, gegenüber 3.348 im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

Das Bruttoergebnis verschlechterte sich von 11,9 Mio. EUR im 1. Quartal 2018 um 42,9 % auf 6,8 Mio. EUR im 1. Quartal 2019. Die Bruttogewinnmarge betrug 10,9 % (1. Quartal 2018: 15,8 %).

in EUR thousand	Q1 2019	Q1 2018	Veränderung
Umsatz (abzüglich der von Kunden beigestellten Materialien)	62.196	75.245	-17,3 %
Umsatzkosten	(55.387)	(63.314)	-12,5 %
Bruttogewinn	6.809	11.931	-42,9 %
Ergebnis vor Ertragsteuern	1.640	6.717	-75,6 %
Gewinn	771	4.267	-81,9 %

Die Verwaltungskosten konnten gesenkt werden und reduzierten sich im 1. Quartal 2019 um 3,5 % auf 5,5 Mio. EUR, gegenüber 5,7 Mio. EUR im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Trotz des positiven Effekts des verbesserten Finanzergebnisses im 1. Quartal 2019 (plus 300,0 TEUR auf 1,5 Mio. EUR im Vergleich zum Vorjahreszeitraum) und der Senkung der Verwaltungskosten konnte der Konzern die negative Umsatzentwicklung im Hinblick auf den Nettogewinn nicht kompensieren. Der Konzern musste aus den oben genannten Gründen einen Rückgang des Nettogewinns um 81,9 % hinnehmen. Nach 4,3 Mio. EUR im 1. Quartal 2018 verschlechterte sich der Nettogewinn im 1. Quartal 2019 auf 771,0 TEUR. Der Aufwand für Ertragsteuern reduzierte sich von 2,4 Mio. EUR im 1. Quartal 2018 auf 0,9 Mio. EUR im 1. Quartal 2019. Der Gewinn je Aktie betrug 0,02 EUR im 1. Quartal 2019 gegenüber 0,09 EUR im 1. Quartal 2018.

Die EBITDA-Marge sank in der Berichtsperiode auf 15,0%, gegenüber 21,4 % im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Dennoch konnte die EBITDA-Marge auf einem guten, für eine sichere Liquiditätsgenerierung ausreichenden Niveau gehalten werden. Die Liquidität blieb solide, stieg gegenüber dem 31. Dezember 2018 um 21,4 % und erreichte 153,6 Mio. EUR.

Mit 419,2 Mio. EUR war die Bilanzsumme zum 31. März 2019 im Vergleich zum Ende des Jahres 2018 um 9,8 % höher. Der Grund hierfür sind Zugänge beim Anlagevermögen (insbesondere Sachanlagen) wie auch beim Umlaufvermögen (insbesondere Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente). Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gingen um 17,4 % oder 11,9 Mio. EUR zurück. Im Vergleich zum 31. Dezember 2018 stieg die Eigenkapitalquote um 2,1 Prozentpunkte auf 55,9 % zum Stichtag 31. März 2019 (Ende 2018: 53,8 %). Das Eigenkapital summierte sich auf 234,2 Mio. EUR (plus 14,0 % gegenüber Ende 2018, als es sich auf 205,4 Mio. EUR belief). Diese Zunahme ist hauptsächlich auf die Reduzierung der Währungsrückstellung um 12,8 % von minus 218,5 Mio. EUR im 1. Quartal 2018 auf minus 190,5 Mio. EUR im 1. Quartal 2019 zurückzuführen. Bei den langfristigen Verbindlichkeiten der Petro Welt Technologies AG war zum 31. März 2019 ein leichter Anstieg von 1,3 % zu verzeichnen, während die kurzfristigen Verbindlichkeiten aufgrund höherer Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 12,6 % oder 7,0 Mio. EUR zunahmen.

Auszug aus der Konzernbilanz zum 31. März 2019

in TEUR	31.03.2019	31.12.2018
Aktiva		
Langfristige Vermögenswerte inkl.	149.830	140.604
Sachanlagen	144.093	135.530
Kurzfristige Vermögenswerte inkl.	269.413	241.222
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	56.343	68.220
Bilanzsumme	419.243	381.826
Passiva		
Eigenkapital	234.186	205.358
Langfristige Schulden inkl.	122.200	120.644
Langfristige Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	117.229	116.303
Kurzfristige Schulden inkl.	62.857	55.824
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	38.586	32.801
Summe Passiva	419.243	381.826

Die verfügbare Liquiditätsposition, die sich als Summe der Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente und Bankguthaben zusammensetzt, erhöhte sich zum 31. März 2019 um 21,4 % auf 153,6 Mio. EUR, nach 126,5 Mio. EUR zum 31. Dezember 2018. Unter Berücksichtigung der verbesserten Konditionen für den Schuldendienst und der Planung für zukünftige Investitionen, die dem Ausbau der Produktionskapazität dienen, hat der Konzern seine finanzielle Flexibilität gesteigert.

Wien, 22. Mai 2019,
Vorstand

Yury Semenov
Vorsitzender des Vorstands, CEO

Valeriy Inyushin
Finanzvorstand, CFO

Impressum

Medieninhaber und Herausgeber

Petro Welt Technologies AG
Kärntner Ring 11-13
1010 Wien
Telefon: +43 1 535 23 20-0
Fax: +43 1 535 23 20-20
E-Mail: ir@pewete.com
Internet: www.pewete.com

Consulting

Grayling Austria GmbH
Martin Wende, Franziskus Korff-Schmising-Kerssenbrock

Design

Magistris

Disclaimer

Dieses Dokument enthält gewisse Aussagen, bei denen es sich weder um tatsächliche Ereignisse noch um sonstige feststehende historische Tatsachen handelt. Diese zukunftsgerichteten Aussagen unterliegen Risiken und Ungewissheiten, welche dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse erheblich von jenen abweichen, die in den zukunftsgerichteten Aussagen dargestellt sind. Viele dieser Risiken und Ungewissheiten hängen mit Faktoren zusammen, die die Petro Welt Technologies AG weder kontrollieren, noch genau einschätzen kann, wie z. B. zukünftige Markt- und Konjunkturbedingungen, das Verhalten anderer Marktteilnehmer, die Fähigkeit, erworbene Unternehmen erfolgreich zu integrieren und erwartete Synergien zu realisieren sowie Maßnahmen staatlicher Regierungsstellen. Den Lesern wird empfohlen, kein unangemessenes Vertrauen in diese zukunftsgerichteten Aussagen zu setzen, die nur zum Zeitpunkt dieser Darstellung Gültigkeit haben. Die Petro Welt Technologies AG verpflichtet sich nicht dazu, Aktualisierungen dieser zukunftsgerichteten Aussagen unter Berücksichtigung von Ereignissen oder Umständen nach dem Veröffentlichungsdatum dieses Dokuments zu veröffentlichen.

Dieses Dokument stellt weder ein Angebot zum Verkauf oder eine Aufforderung zu einem Angebot zur Zeichnung oder zum Kauf eines Wertpapiers dar, noch werden die in diesem Dokument genannten Wertpapiere in einer gemäß dem geltenden Recht nicht zulässigen Gerichtsbarkeit verkauft, begeben oder übertragen. Kopien dieses Dokuments werden und dürfen weder direkt noch indirekt in, nach oder aus Australien, Kanada, Japan oder eine(r) andere(n) Gerichtsbarkeit, in der dies ungesetzlich wäre, per Post verschickt oder auf sonstige Weise weitergeleitet, verteilt oder versandt werden. Dieses Dokument stellt die Einschätzung der Gesellschaft zum Datum seiner Veröffentlichung dar.

